



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

34. Folge

Liezen, im Juli 1978

Wir brauchen jeden Von Bürgermeister Heinrich Ruff

I. V. V. Diese Abkürzung kennt noch nicht jeder Staatsbürger. In Liezen gab es eine gute Gelegenheit, sie kennen zu lernen. Etwa 500 Delegierte aus dem In- und Ausland hatten Liezen als Tagungsort für Berichte und Beschlüsse gewählt. I. V. V., das ist der „Internationale Volkssport-Verband“, der bei Wanderungen in Österreich jährlich schon 700.000 Menschen auf die Beine bringt. Ich durfte auf Einladung des tüchtigen Wandervereines Weißenbach — Liezen die Teilnehmer des Kongresses begrüßen.

Warum ich heute damit beginne? Wir alle sind in Ferien- und Urlaubsstimmung, wir wollen ein wenig hinaus, wir suchen Ruhe oder auch Bewegung, Erholung und neue Eindrücke von dieser Welt.

(Fortsetzung auf Seite 2, oben)



WICHTIGE ZAHLEN:

1,5 Millionen Schilling erspart

Dank an die Steuerzahler!

Ein „Rechnungsabschluß“ weiß bekanntlich alles, was ein „Voranschlag“ nur glaubte. Wir wissen nun also genau, wie es uns 1977 mit den Finanzen erging:

Wir hatten geglaubt, daß wir im Ordentlichen Haushalt, also bei den Pflichtausgaben, im Rahmen des 40-Millionen-Budgets um etwa 300.000 Schilling zu wenig haben könnten, daß für zusätzliche Vorhaben aus den regulären Einnahmen nichts übrig bleiben würde.

Das war glücklicherweise nicht der Fall. Die Liezener erwirtschafteten die zuerst fehlenden 300.000 Schilling und darüber hinaus noch 1,2 Millionen Schilling. Im Außerordentlichen Haushalt brauchten wir dadurch um 1,2 Millionen Schilling weniger Darlehen aufzunehmen und 251.000 Schilling sparten wir für die großen Vorhaben des Jahres 1978.

Wie war das möglich? Die Stadtgemeinde sparte überall, wo es nur ging.

Bürgermeister Ruff sprach angesichts dieser erfreulichen Abrechnung im Namen aller Gemeinderäte den Steuerzahlern und ihren Familien den Dank der Stadtgemeinde aus, die ständig bemüht ist, mit der rasanten Stadtentwicklung Schritt zu halten.

Die Stadtkasse zahlte 1977:

Lesen Sie bitte auf Seite 2, was Liezen im Jahre 1977 an Großprojekten bewältigte.

WIR BRAUCHEN JEDEN

(Fortsetzung von Seite 1)

In einer Familie fällt der unbeschwertere Urlaub umso leichter, je besser alle Vorhaben eingeleitet und begonnen, je sicherer alle Wünsche auch finanziell gedeckt sind. In der großen Verwaltungsgemeinschaft „Stadtgemeinde“ geht es uns ganz gleich. Wir konnten im ersten halben Jahr 1978 alles, was wir uns für das ganze Jahr vorgenommen hatten, auch schon in Angriff nehmen.

Der Autobusbahnhof wächst und wird im Herbst eröffnet. Salbergweg und Flurweg werden nach den Grabungen wieder instandgesetzt. Die Bauarbeiten am Flurweg

und an der Admonter Straße sind vergeben. Schadhafte Straßen werden außerdem im Sommer mit Ferialpraktikanten ausgebessert, die Verdienst suchen. Finanziell sind die Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im Stadtgebiet durch einstimmige Beschlüsse des Gemeinderates mittels Darlehen gedeckt. Diese Initiativen kommen uns morgen und übermorgen noch zugute, aber sie schaffen schon heute Arbeitsplätze.

Um nun auf den I. V. V., auf Wander- und Urlaubsstimmung zurückzukommen: Gestatten Sie mir

bitte einige Worte als Urlaubsbegleitung. Wie immer Sie die Tage und Wochen verbringen — genießen Sie jede Stunde so, als ob sie eigens für Sie gemacht wäre! Freuen Sie sich über jedes Erleben, es kommt in gleicher Art nicht wieder. Und kehren Sie mit neuer Kraft zu uns zurück! Wir brauchen Sie. Wer zuhause bleiben will oder muß, der wache ein wenig vergnügt, ein wenig stolz über unser gemeinsames Werk im Herzen des steirischen Ennstales.

In diesem Sinne

„Glück auf“ bis zum Herbst
Ihr



Bürgermeister

Die Stadtkasse zahlte 1977:

Für	rund
Rathaus-Instandsetzung	1,600.000 S
Ausbau des Feuerwehr-Rüsthauses	180.000 S
Grundkauf für den Sportplatz bei der Handelsakademie	177.000 S
Kindergarten-Neubau (Rest)	58.000 S
Volkshaus-Ausbau	300.000 S
Admonter Straße:	
Vermessungen, Projektierung, Ablösen	108.000 S
Tausingsiedlung:	
Abwässer, Kanal, Straße	240.000 S
Bauhof-Ausbau	470.000 S
UNIMOG neu mit Schneepflug	550.000 S
Autobusbahnhof: Grünanlagen	83.000 S
Kanalisation, 2. Stufe	3,300.000 S
Parkanlage (Grundkauf)	2,770.000

Admonter Straße wurde teurer

Die Stadtgemeinde hatte für die Bauarbeiten in der Admonter Straße heuer 3 Millionen Schilling als Kostenaufwand kalkuliert. Nach der Ausschreibung lag das günstigste Angebot aber bei 5 Millionen Schilling. Grundablösen verlangen eine weitere Million. Durch einstimmigen Beschluß aller Fraktionen wurden diese zusätzlichen Mittel bewilligt. Die Ausbesserung der durch den Kanalbau beschädigten Straßen wird ebenfalls zusätzlich erfolgen. Die Aufnahme entsprechender Darlehensmittel wurde einstimmig genehmigt.



Der zweite Liezener Kindergarten feierte die Fertigstellung des Spielgartens. Die Geräte hatte die Bezirkssparkasse Liezen gespendet.

Einbahnregelung am Hauptplatz

Schräge Parkmarkierungen

Kraftfahrer wie Fußgänger werden es begrüßen: Der Gemeinderat beschloß, bei der Bezirkshauptmannschaft den Antrag zu stellen, für den Liezener Hauptplatz eine Einbahnregelung zu verfügen. Die Einfahrt zu den Parkplätzen wäre nur auf der Postamtsseite möglich, die Ausfahrt nur auf der Brunnenseite. Die Parkplatzstreifen sind auf der nördlichen Seite schon schräg angeordnet, um das Ein- und Ausfahren beim Parken zu erleichtern. Nun sollen auch die Parkplätze am Südrand entlang der Häuser schräg markiert werden. Das Parken zwischen beiden Reihen in der Mitte des Platzes würde damit keine Behinderung mehr darstellen.

Neuer Stadtteil Liezen-Süd

Was ist Liezen-Süd? Das bisher landwirtschaftlich genützte Gelände zwischen dem neuen Friedhof und dem Fertigteilbau-Werk südlich der Bahngeleise (genau gegenüber den Bahnhofanlagen) kann früher oder später verbaut werden. Die Stadt wächst unaufhaltsam weiter. Die Stadtgemeinde hat dort ca. 30.000 Quadratmeter als Grundreserve erworben und zahlt in zehn Jahresraten. Was mit diesem Grundstück geschehen kann, wird der Flächenwidmungsplan entscheiden, der in Ausarbeitung ist.



Oberschulrat Volksschuldirektor
FERDINAND STEINACHER

ist nach langer Krankheit verschieden. 1902 in Bad Aussee geboren, war er 1932 als junger Lehrer nach Liezen gekommen. Für sein erfolgreiches pädagogisches Wirken wurde ihm später der Titel Oberschulrat verliehen. Damit fanden auch seine Initiativen für eine vernünftige Freizeitgestaltung der Jugend bei Sport und Spiel eine Würdigung. OSchR Steinacher führte die Orts- und Bezirks-Schul-Schitage an den Schulen ein.

In seiner Eigenschaft als Fremdenverkehrsobmann bemühte sich OSchR Steinacher besonders, das alte Brauchtum zu erhalten. Wohl auch von seiner Ausseer Heimat „vorbelastet“, organisierte er in Liezen mit Kindern die ersten Faschingszüge, die bald die Erwachsenen animierten und unter seiner Leitung zu unvergeßlichen großen Festen führten. Aus dieser neuen Liezener Faschingsstimmung heraus entstand bald die Liezener Faschingsgilde, die voll Aktivität schon 10 Jahre alt wurde und OSchR Steinacher zum Ehrenpräsidenten ernannt hatte.

Bei der Verabschiedung in Bad Aussee widmete Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck dem verdienstvollen Stadtbürger namens der Stadtgemeinde und der Bevölkerung einen herzlichen Nachruf.

Kabelfernsehen

„Warum geht nichts weiter“? Diese Frage ist bisweilen zu hören. Wir möchten daher die Stadtbevölkerung wieder einmal informieren:

Die private Firma Bosch, welche die Verkabelung vornehmen könnte, hatte als „Mindestzahl“ 400 Anschlüsse und daher 400 Teilnehmer verlangt. Trotz der Aufrufe der Stadtgemeinde in den Stadtnachrichten wurde diese Zahl nicht erreicht.

Bürgermeister Ruff hat inzwischen wiederholt mit zuständigen Stellen gesprochen. Die Stadtgemeinde kann von sich aus nichts unternehmen, sondern nur da und dort „vermittelnd“ eingreifen. Sie kann auch dort, wo sie Grundeigentümerin ist, die Grabung genehmigen. Nun aber wäre die Firma Bosch nach neuer Auskunft bereit, auch mit weniger als 400 Interessenten zu beginnen. Die Kosten sollen etwa 9000 Schilling je Anschluß betragen.

Bürgermeister Ruff würde vorschlagen, die bisher gemeldeten

Interessenten zu einem Gespräch mit den Technikern der privaten Firma einzuladen. Dort könnte auf direktem Weg zwischen Interessenten und Firma ein Arbeitsbeginn vereinbart werden. Die Gebiete Röth und Pyhrn, die aufgrund des schlechten Empfangs als „unterversorgt“ gelten, wären an die Spitze der Arbeiten zu stellen. Ein Ansuchen an den Rundfunk um finanzielle Förderung unter dem Titel „schlecht versorgtes Gebiet“ ist unterwegs.

Neue Interessenten könnten sich rasch noch im Stadtamt melden.

Kindergartenschule beginnt

1. Klasse provisorisch untergebracht

Nach der Zusage des Bundesministers für Unterricht, Dr. Fred Sinowatz, bei einer Vorsprache des NRBg. Fred Haberl, des Bürgermeisters Heinrich Ruff und des Vizebürgermeisters Rudolf Kaltenböck konnten wir die Eröffnung eines ersten Jahrganges der Kindergarten-Lehranstalt in Liezen für den Herbst 1978 öffentlich ankündigen. Das Bundesschulzentrum Liezen wird — nach einer weiteren Finanzierungszusage von Bautenminister Moser — aller Voraussicht nach im Herbst 1979 fertig.

Die erste Klasse der Kindergarten-Lehranstalt wird inzwischen provisorisch im Gebäude des „1. Liezener Kindergartens“ untergebracht. Hauptschuldirektor Franz Moshammer nahm uns durch den Einbau der Nebenunterrichtsfächer in die Stundenplanung der Hauptschulräume die restlichen Sorgen. Inzwischen sind nach recht zähen Verhandlungen auf Beamtenebene

auch alle schulbehördlichen Details geklärt und gesichert.

Sportförderung

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat zur Förderung der Liezener Sportvereine den Betrag von
195.000 Schilling
zur Verfügung gestellt.

„Menschen helfen
Menschen“

Eine Aktion des Lions-Clubs

Der Lions-Club Liezen setzte kürzlich wieder eine seiner sozialen Taten. Der Reinerlös einer Wochenendausstellung in Höhe von 10.000 Schilling wurde der Stadtgemeinde zur Hilfe in Sozialfällen zur Verfügung gestellt. Für einen „Bazar“ waren wertvolle Beiträge gespendet worden, für einen Wohltätigkeitsabend stellten sich die Liezener Chorgemeinschaft, die Bläsergruppe der Musikschule und die Volksmusikgruppe Härtel kostenlos zur Verfügung.

Die Liezener Lions haben beispielsweise auch für Altersheime und in der Behindertenfürsorge in besonders gelagerten Einzelfällen wertvolle Hilfe geleistet.

21. Juli:

Besuch der „Ratzeburger“

Wir bitten die Bevölkerung um Förderung der sympathischen Freundschaft

Vom 21. bis 25. Juli steht Liezen im Zeichen von gelb-schwarz. Der „Jugend-Spielmannszug im Ratzeburger Sportverein 1862“ mit seinen 45 Spielern stattet dem „Spielmannszug im SC Liezen“ einen Gegenbesuch ab. Die Liezener hatten im Vorjahr in der Inselstadt Ratzeburg nahe der Ostsee

und der DDR-Grenze geweiht und musiziert.

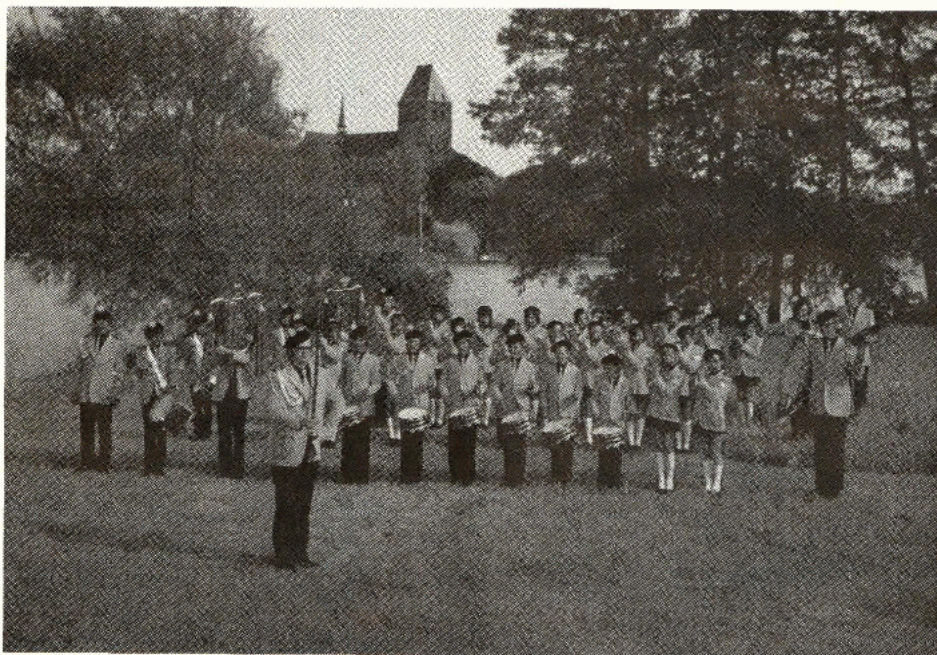
Das Programm für Liezen:

Freitag, 21. Juli 1978

nachmittags Empfang in Liezen

Samstag, 22. Juli, 10 Uhr

Platzkonzert beider Spielmannszüge am Rathausplatz-Pyhrnpark.



Nach dem Mittagessen (im SPAR-Restaurant) Fahrt zum Erzberg. Samstag abends: Empfang durch Bürgermeister Ruff im Gasthof Lasser.

Sonntag, 23. Juli:

Morgens Weckruf in Liezen.

Bei Schönwetter Ausflug nach Tauplitz, bei Schlechtwetter zum Salzbergbau Altaussee.

Sonntag, 18.30 Uhr Platzkonzert der Ratzeburger am Hauptplatz. 19.00 Uhr Bunter Abend mit Volkstänzen, Grillparty und Spielen im Hof der Hauptschule, anschließend Musik der Band Heimo Fadinger.

Montag Vormittag zur freien Verfügung, am Nachmittag Gastspiel in einer Fremdenverkehrsgemeinde des Bezirkes Liezen.

Dienstag Abreise.

An die Vereine

Wir laden heute wieder einmal alle Liezener Körperschaften und Vereine ein, Ankündigungen von wesentlichen Veranstaltungen dem Stadtamt Liezen zur Veröffentlichung in den Stadtnachrichten rechtzeitig zu überlassen. Als Termine wären etwa vorzumerken: 15. März, 15. Juni, 15. September und 10. Dezember.

Theaterfahrten nach Graz

Wer interessiert sich?

Theaterfahrten nach Graz zum Besuch von Opern und Operetten will das Kulturreferat der Stadtgemeinde Liezen ab der Spielsaison 1978/79 organisieren. (Sprechstücke kommen als Gastspiel ohnehin manchmal nach Liezen).

Vor allem ist laut Aussage der Kulturreferentin, Dir. Hilde Hauser, an Aufführungen an Sonntag-Nachmittagen gedacht.

Um zu erfahren, in welchem Umfang das Kulturreferat Vorsorge für die Kartenbestellungen treffen soll, bitten wir alle Interessenten sehr, sich **ehestens** bei Fräulein Repnik, Stadtamt Liezen, Stadtkasse, (Tel. 2881 und 2882, Durchwahl 25) zu melden.

Besuch aus Schweden

Die Schüler der Musikschule Kungälv (bei Göteborg in Schweden) zeigten zum dritten Mal in Liezen ihr außergewöhnliches Können. In Gruppen wie als Solisten mu-

sizierend rissen sie die zahlreichen Besucher des Konzertes im Volkshaus zu Begeisterungstürmen hin. Leiter der Schule ist der Österreicher Prof. Günther Kress.



Foto: Baumgartner

Musikschule Liezen

Begrenzte Neuaufnahmen

Wer die Musikschule Liezen bisher besuchte und vor dem Schulschluß sein weiteres Interesse meldete, gilt im Herbst 1978 als aufgenommen. Zusätzliche Neuaufnahmen ab dem Schuljahr 1978/79 sind nur in dem Ausmaß möglich, in dem durch das Ausscheiden bisheriger Schüler Plätze frei werden. Die derzeitige Rekordzahl von 307 Schülern in Liezen mit den Zweigstellen Rottenmann und Lassing kann aus räumlichen, personellen und organisatorischen Gründen nicht überschritten werden.

Gesangsunterricht - Kinderchor

Gesangsunterricht ist für die Stimmbildung und für die Atemtechnik besonders wichtig. Kinder schaffen sich damit wichtige Grundlagen für eine spätere musikalische Betätigung. Gesangsunterricht in der Musikschule ist weder Ersatz noch Konkurrenz für Schülerchöre, sondern gerade die Vorstufe und Voraussetzung dafür.

In der städtischen Musikschule Liezen kann ab dem Schuljahr 1978/79 Gesangsunterricht für Kinder geboten werden, wenn genug Interessenten vorhanden sind.

Anmeldungen wären am 11. September von 9-12 Uhr in der Direktion der Musikschule (Hauptschule neben dem Turnsaaleingang) möglich.

Wer sich für eine Neuaufnahme interessiert, kann sich am

Montag, 11. September 1978

in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Direktion der Musikschule Liezen (Hauptschule Liezen neben dem Turnsaaleingang) unverbindlich melden.

Wir weisen auf die Möglichkeit des Gesangsunterrichtes hin (Siehe „Gesangsunterricht - Kinderchor“)

Fahrt frei — in der Dumbastraße!

Eine längere Debatte ohne Fraktionszwang gab es im Gemeinderat um die weitere Verkehrsregelung in der Nikolaus-Dumba-Strasse. Bisher war dort „Fahrverbot“.

Indessen hat sich dort ein Gewerbebetrieb niedergelassen. Bis zur Bauernkammer herrscht ohnedies reger Verkehr.

Solche und andere Überlegungen führten nun zu einer Mehrheit im Gemeinderat für die Aufhebung des Fahrverbotes. Die Geschwindigkeit wird generell auf 30 St/km beschränkt.

Gut angelegt

„Gut angelegt“ nannte Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck beim Abschlußkonzert die Summe von 400.000 Schilling, die allein im Jahre 1977 von der Stadtgemeinde zum Betrieb der Musikschule „zu-

geschossen“ werden mußte. Musikunterricht sei auch wichtig für den Nachwuchs der tüchtigen und sehr leistungsfreudigen Stadtmusikkapelle.

Der Bürgermeister gratulierte

90 Jahre

Humenberger Wilhelmine, Getreidestraße 3
Breitfuß Johanna, Grimmingg. 40

85 Jahre

Forstner Johann, Brunnfeldweg 6

80 Jahre

Ruff Maria, Grimminggasse 3
Treschnitzer Leopoldine, Ausseerstraße 50
Leitner Johann, Getreidestraße 2
Aschenbrenner Ludmilla, Grimminggasse 25
Luks Johanna, Höhenstraße 29
Thierfeld Franz, Rennerring 29
Lampf Sidonie, Kernstockgasse 7

75 Jahre

Stangl Maria, Rennerring 9
Dobiter Georg, Kornbauerstraße 13
Steiner Robert, Am Weißen Kreuz 14
Tengg Stefanie, Pyhrn 3
Stenitzer Maria, Grimminggasse 3
Zünger Wilhelm, Siedlungsstraße 4
Brandner Johanna, Salbergweg 12
Stangl Johann, Reitthal 34
Kraft Ferdinand, Am Weißen Kreuz 12
Kurz Johann, Fronleichnamsweg 9a
Deilitz Alfred, Schillerstraße

70 Jahre

Capellari Elisabeth, Ausseerstr. 19a
Sellner Friederike, Grimminggasse 20
Puschig Margarethe, Südtirolerg. 6
Schneiber Cäcilie, Grimmingg. 22a
Hollinger Theresia, Roseggerg. 1
Kury Wilhelm, Kernstockgasse 3
Sulzbacher Robert, Südtirolergasse 8
Halm Adolf, Siedlungsstraße 12
Maischier Anna, Rennerring 38
Lindmayr Paula, Salbergweg 25
Sellner Leopold, Grimmingg. 20
Gorschek Stanislaus, Roseggergasse 8
Dafert Maria, Schlagerbauerweg 3
Schmalz Rosa, Hauptplatz 10
Lambrecht Maria, Pyhrn 69
Skalar Maria, Grimmingg. 12
Neher Paul, Grimminggasse 22a

Goldene Hochzeit

Familie Zünger, Siedlungsstraße 4



Links die Waldhornbläser aus der Klasse von Musikdirektor Alois Grünwald (von links): Franz Bamminger, Uwe Rieberer, Siegfried Frießnegger und Manfred Singer. —

Im Bild rechts die Streicher aus der Klasse Alfred Pachner: Stefan Pfisterer, Ruth Fadinger, Claudia Winkelbauer, (verdeckt) Helmut Kollau, Jörg Kindermann und Hermann Gruber.



Ein Nostalgie-Bild vom verspäteten Frühlingseinzug: Die Kinder verbrannten auf dem SC-Platz mit Liedern und viel Spaß den Winter. Ob mit Erfolg...?



LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Einzelhandelskaufmann Alfred Ghezzi und Büglerin Hildegard Horvath, beide Liezen; Handelsreisender Reinhart Leitner und Landesvertragsbedienstete Silvia Handler, beide Liezen; Bundesbahnbeamter Franz Weber, Lassing, und Krankenschwester-Schülerin Wiltrud Höflechner, Weißenbach bei Liezen; Betriebselektriker Herbert Meierl und Stepperin Margarethe Ramsenthaler, beide Liezen; Postbeamter Gerwald Mitteregger und Laborangestellte Elke Zöberer, beide Liezen; Kraftfahrer Günter Meister, Lassing, und Werksarbeiterin Anneliese Wolkow, Liezen; Bautechniker Franz Sobocan, Liezen, und Apothekenhelferin Renate Schafhuber, Weißenbach bei Liezen.

Mädchen wurden geboren

Hildegard Ertl eine Michaela; Barbara Puster eine Martina; Siegfried und Roswitha Glashüttner eine Sabine; Franz und Hermine Gruber eine Elisabeth; Karlheinz und Maria Egger eine Bettina; Anneliese Wolf eine Natascha; Roswitha Tiefenbacher eine Michaela; Peter und Ingrid Morteck eine Petra; Gerd und Brunhilde Moser eine Julia; Ingrid Unterweger eine Sabine; Alfred und Elfriede Müller eine Ines.

Knaben wurden geboren

Alois und Maria Abram ein Christoph; Barbara Puster ein Christian; Siegfried und Roswitha Glashüttner ein Christian; Edith Angerer ein Gerald; Katharina Safratmüller ein Bernhard; Franz und Anita Nötzli ein Stefan; Max und Marianne Gruber ein Maximilian; Marianne Mandl ein Thomas; Helmut und Ernestine Müller ein Alexander; Max und Christa Leitner ein Jürgen; Johanna Leitner ein Klaus; Ewald und Annemarie Straßer ein Kurt.

Gestorben sind

Die Pensionisten Erich Bendl (68), Karl Leitner (69), Franz Sulzbacher (84), Emmerich Platzer (77), Katharina Jantschner (82), der Handelskaufmann Franz Humpa (59), Berufsschuldirektor Heinrich Köberl (57), die Pensionistin Anna Zeisenberger (81), das Kind Christian Bezjak (3), der Pensionist Ludwig Tempelmair (69), die Hausfrau Maria Maschler (80), die Pensionisten Laurentia Maier (79), Franz Gößler (77) und Wilhelm Engel (81), die Aufräumerin Anna Leitner (55), die Pensionistin Josefa Huber (83) und Schuldirektor i. R. Ferdinand Steinacher.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

18. September 1978 10 - 13 Uhr
16. Oktober

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)

7. Juli
4. August 9.30 - 12 Uhr
1. September
6. Oktober

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

20. Juli
17. August 9 - 12 Uhr
21. September
19. Oktober

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallsversicherung.)

31. Juli
28. August 9 - 11 Uhr
25. September
30. Oktober

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumba Straße 4.

Wochenenddienst der Ärzte

Dienstpläne auf längere Sicht unterliegen immer wieder Änderungen durch einen aus persönlichen Gründen notwendigen Tausch von Terminen. Es empfiehlt sich daher bei Bedarf den jeweils diensthabenden Arzt durch einen Anruf in der Stadtapotheke zu erfragen.

23. bis 28. Oktober 1978

FESTWOCHE IN LIEZEN

10 Jahre Volkshaus

Seit 10 Jahren besteht das Liezener Volkshaus. Wer sich an frühere Jahre mit den Barackenveranstaltungen erinnert, weiß die Bedeutung dieses Baues zu schätzen. Kulturelle und gesellschaftliche Initiativen waren zuvor in Liezen mindestens „sehr behindert“. Das 10jährige Jubiläum darf daher Anlaß zu einer Festwoche mit zahlreichen Angeboten von Kultur und Unterhaltung sein. Wir können vorläufig folgende Veranstaltungen ankündigen:

23. Oktober

Lichtbildervortrag oder Diskussionen

24. Oktober

Musikabend

25. Oktober

Heimatabend mit bodenständigen Folkloregruppen, mit der Liezener Chorgemeinschaft und dem Humoristen Fredy Heindler.

26. Oktober: (Staatsfeiertag)

Frühschoppen mit der Stadtkapelle und dem Liezener Humoristen

Herbert Steinbäcker. Der traditionelle Fitmarsch der Stadtgemeinde mit den Sportvereinen findet ebenfalls statt und wird den Frühschoppen nicht konkurrenzieren.

27. Oktober:

Musikveranstaltung „speziell für die Jugend“.

28. Oktober:

Großer Bunter Abend, eine „Volkshaus - Show“ mit der Kapelle „Austria Concert“ — Österreichs Tanzorchester Nummer 1